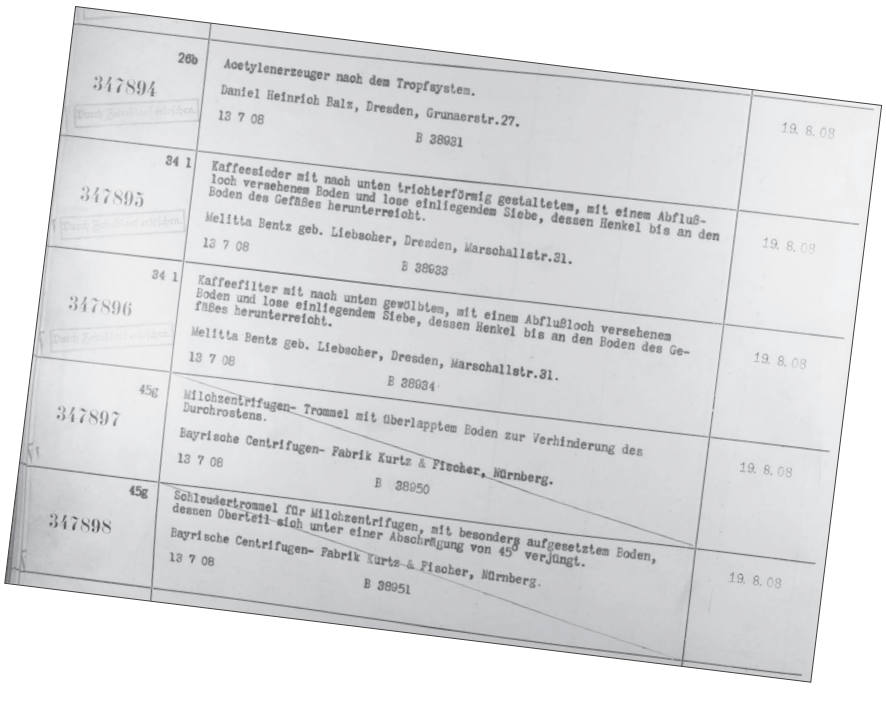
Deutsches
Patent- und Markenamt



347894	26b Acetylenerzeuger nach dem Tropfsystem. Daniel Heinrich Balz, Dresden, Grunaerstr.27. 13 7 08 B 38931	19. 8. 08
347895	34 1 Kaffeesieder mit nach unten trichterförmig gestaltetem, mit einem Abfluß-loch versehenem Boden und lose einliegendem Siebe, dessen Henkel bis an den Boden des Gefäßes herunterreicht. Melitta Bentz geb. Liebscher, Dresden, Marschallstr.31. 13 7 08 B 38933	19. 8. 08
347896	34 1 Kaffeefilter mit nach unten gewölbtem, mit einem Abflußloch versehenem Boden und lose einliegendem Siebe, dessen Henkel bis an den Boden des Ge-fäßes herunterreicht. Melitta Bentz geb. Liebscher, Dresden, Marschallstr.31. 13 7 08 B 38934	19. 8. 08
347897	45e Milchzentrifugen- Trommel mit überlapptem Boden zur Verhinderung des Durchrostens. Bayrische Centrifugen- Fabrik Kurtz & Fischer, Nürnberg. 13 7 08 B 38950	19. 8. 08
347898	45g Schleudertrommel für Milchzentrifugen, mit besonders aufgesetztem Boden, dessen Oberteil sich unter einer Abschrägung von 45° verjüngt. Bayrische Centrifugen- Fabrik Kurtz & Fischer, Nürnberg. 13 7 08 B 38951	19. 8. 08

Kaffeefilter

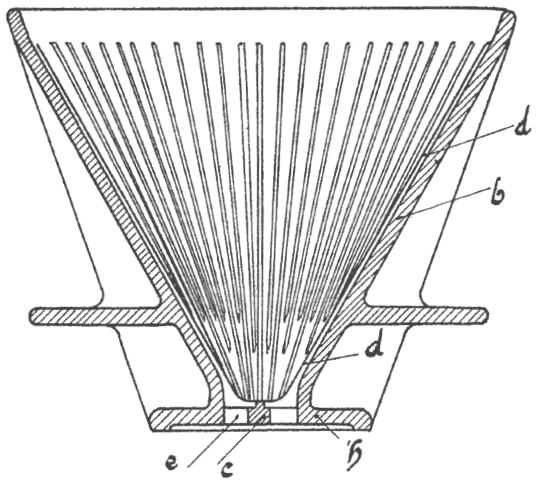
Melitta Bentz, Dresden 1908

Gebrauchsmuster Nr. 343556

„Kaffeefilter mit auf der Unterseite gewölbtem und mit Vertiefung versehenem Boden sowie mit schräg gerichteten Durchflusslöchern“

Lästiger Kaffeesatz hat schon oft den Kaffeegenuss verdorben. Melitta Bentz erfand 1908 hierzu die passende Lösung: Ein Messingtopf, in dessen Boden sie Löcher mit Hammer und Nagel geschlagen hatte, sowie ein zurechtgeschnittenes Löschblatt aus dem Schulheft ihres Sohnes als Filterpapier – fertig war der Melitta Ur-Kaffeefilter. Am 20. Juni 1908 erhielt Bentz den Gebrauchsmusterschutz für einen „Kaffeefilter mit auf der Unterseite gewölbtem und mit Vertiefung versehenem Boden sowie mit schräg gerichteten Durchflusslöchern“. Die Unterlagen hierzu sind leider im 2. Weltkrieg verloren gegangen; unten stehende Zeichnung zeigt jedoch einen Kaffeefilter wie im Gebrauchsmuster beschrieben.
Melitta Bentz und ihre Nachfahren meldeten später noch zahlreiche Schutzrechte rund um den Kaffeefilter an wie zum Beispiel die Abbildung 2 aus der Patentschrift Nr. 652 010 zeigt.
Seit 1911 ist „Melitta“ als Wortmarke für Kaffeefilter eingetragen.

Abb. 2





Ur-Kaffeefilter

© Deutsches Patent- und Markenamt, München 2021